

# Hörst du?

## Zur Phänomenologie des Hörens in drei Teilen von Dodo Schielein

### Zusammenfassung:

#### **Prolog**

„Hörst du, wie es in deinen Ohren knistert? Wie die Tentakeln der Klangwellen hinauswachsen und die Welt ertasten?“ Was lässt dich aufhorchen und rüttelt deine Erinnerung wach? Fünf Stimmen sprechen zu dir und fragen Dich: „Was hörst du?“. Du tauchst ein in das Phänomen der Sinnlichkeit des Hörens. Eine flirrende, knisternde und rauschende Klangcollage weckt nur für kurze Augenblicke Erinnerungen an Vertrautes.

Unsere zwei Ohren ermöglichen es uns, die Richtung zu erkennen, aus welcher der Klang kommt. Wenn du deine Aufmerksamkeit auf die Kopfhörer richtest, kann die Verschiebung der Klangquelle nach links, rechts, vorne oder hinten dir das Gefühl vermitteln, wie Klang dich ins Schwanken bringt. Gleichzeitig stimmt dich die Geräuschcollage auf die Welt und Sinnlichkeit deines Hörens ein.

#### **Teil 1: Luft voller Klang**

Die Stimmen begleiten dich dabei, zu verstehen, wie Klang entsteht: „Lautsprecher übersetzen elektrische Signale in mechanische Bewegungen und bringen die Luft zum Schwingen.“ Gitarrenklänge und deren vom Verstärker erzeugte Rückkopplungen münden in ein unbestimmtes Rauschen der Luft. Denn Klang ist überall dort, wo es Luft gibt – Luft, die wir atmen. Wir sind umhüllt von Klang, der aus kleinen schwingenden Molekülen besteht. Erst durch die Bewegung eines physischen Objekts – wie einer Gitarrensaite, einer Stimme oder eines Lautsprechers – werden die Luftteilchen in seiner Umgebung in Schwingung versetzt, die sich in periodische Verdichtungen und Verdünnungen durch die Luft ausbreiten. Diese Schallwellen, die unser Ohr als Klang wahrnimmt fließen immerzu in unsere Ohren und bringen das Trommelfell in Bewegung. Unterstützt durch difuses Rauschen fragen dich die Stimmen: „Spürst du, wie dein Trommelfell schwingt?“ Sie beschreiben im Folgenden die biologische Funktionsweise des Ohrs, die von schwungvollen Klängen begleitet wird als würden die Schallwellen durch unser Ohr stolpern. Hörst du?

## Teil 2: Flauschige Welten

Was fühlst du beim Hören? Geräusche können auf vielfältige Weise Emotionen erzeugen. Weiche Klänge stimmen dich wohl und warm? Manchmal fühlst du dich angenehm geschmeidig – oder ist es eine Illusion? Die Klänge oszillieren zwischen Feuer, einer schnurrenden Katze, reibenden Steinen oder Händen und dem, was dir unbekannt ist. Gleichzeitig synchronisieren die Worte den Klang der Geräuschcollage und beeinflussen das Gehörte. Ebenso kann die Komposition kratzig und kalt sein, auch ohne Worte, die sagen, wie es sich anfühlt.

## Teil 3: Vertonung der Vorstellung

„Bin ich echt?“ fragt eine Stimme. Erst jetzt erfahren wir, dass alle Stimmen, die du hörst, KI-generiert sind. Und obwohl diese Stimmen keine Entsprechung in einem realen, leiblichen Körper haben, liefert unsere Phantasie Bilder zum Gehörten. Im Chor fassen sie zusammen: „Wir sind die Synchronstimmen deiner Vorstellung.“ Doch welche Vorstellungen sind das? „Was siehst du, wenn du meine Stimme hörst?“ Hat die Stimme struppiges Haar oder große Füße? „Bin ich ein Mensch? Bin ich eine Katze? Eine sprechende Blaualge, oder ein Stein?“ Humorvoll werden die Vorstellungen musikalisch begleitet.

Egal ob echte Aufnahmen oder künstliche Klänge – das Hören über Lautsprecher oder Kopfhörer ist immer eine Nachbildung einer ursprünglichen Schallquelle. Es handelt sich also um eine Simulation, denn wir hören nicht den Originalklang direkt, sondern nur eine technische Wiedergabe davon. Auch das menschliche Ohr ist eine Schnittstelle zwischen Klangphänomenen und den Schallwellen, die als physische Reize die Grundlage der individuellen Interpretation bilden. Es gibt also kein ‚Original‘ von Klang, sondern nur ein ‚Als-ob‘, dem wir einen Sinn zuschreiben.

Für die Sinnlichkeit des Hörens sind nicht nur die physischen Schwingungen im Trommelfell entscheidend, sondern vor allem unsere menschliche Imagination. Die Interpretation dessen, was wir hören, ist subjektiv. Und nicht nur das: Sie kann auch jedes Mal neu und anders sein. Hören ist die Nahrung unserer Vorstellungskraft und eröffnet jedem Menschen im jeweiligen Moment seine ganz eigene Welt.

## Ort und Zeitpunkt der Produktion:

Hamburg, September 2025

# Auflistung der verwendeten Fremdmaterialien

## **KI-Stimmen und KI-Geräusche:**

Erstellung mithilfe des KI-Software „Elevenlabs“

<https://elevenlabs.io/> (Gewerbliche Lizenz.

Keine Namensnennung erforderlich.)

## **Geräusche:**

<https://freesound.org/>

Public-Domain Lizenzen: <https://creativecommons.org/public-domain/cc0/>

### **siehe Links:**

<https://freesound.org/people/dotY21/sounds/369289/>

<https://freesound.org/people/humanoide9000/sounds/328529/>

<https://freesound.org/people/soundandmelodies/sounds/731233/>

<https://freesound.org/people/IJerry25951/sounds/316603/>

<https://freesound.org/people/klau78/sounds/547136/>

<https://freesound.org/people/hellonyou/sounds/426852/>

<https://freesound.org/people/tdumoulin/sounds/530105/>

<https://freesound.org/people/joedeshon/sounds/324404/>

<https://freesound.org/people/kyles/sounds/452317/>

<https://freesound.org/people/AmberdeMeillon/sounds/443065/>

<https://freesound.org/people/helupema/sounds/137761/>

[https://freesound.org/people/gis\\_sweden/sounds/786386/](https://freesound.org/people/gis_sweden/sounds/786386/)

<https://freesound.org/people/pablo.gonnet/sounds/819706/>

<https://freesound.org/people/funkymuskrat/sounds/217728/>

## **Musik:**

<https://freemusicarchive.org/>

Public-Domain Lizenzen: <https://creativecommons.org/public-domain/cc0/>

### **siehe Links:**

„Midnight Echo“ by Patrick Kilpatrick

„danse macabre“ by Katapulto

„Fool Moon (Not Too Long)“ by Marco Kalnenek

„13 Notes“ by Tom Agad

„Strangers“ by HoliznaCC0

## **CD: Bruckstücken – E-Gitarre Solo**

Dodo Schielein

Stück: Rückkopplung

GEMA, 2001

<https://www.dodoschielein.de/portfolio/bruchstucken/>

# Beteiligte Person

**Autorin, Regie, Schnitt,  
Sounddesign und Komposition:**

Dodo Schielein

**Kontakt:**

[klang@dodoschielein.de](mailto:klang@dodoschielein.de)

**Masterin:**

Karola Perry

PARRY AUDIO Studio & Mobile Recording

<https://www.parry-audio.de/de/>

## Kurzbiographie

Dodo Schielein (\*1968, Klangkünstlerin und Komponistin) lebt und arbeitet seit 1992 in Hamburg.

Sie studierte Klangkunst bei Prof. Henning Christiansen an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) und belegte Kurse in Komposition und Musikwissenschaft u. a. bei Prof. Manfred Stahnke an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT).

Ihre künstlerischen Arbeiten widmen sich der Visualität und Stofflichkeit von Klang und Musik. Dabei umfasst ihre Kunst sowohl Kompositionen für Chöre, Streichquartette und Orchester als auch klangliche Arbeiten für Alltagsgegenstände, Klangperformances, Hörstücke sowie Klanginstallationen im Innen- und Außenraum. Ihre Werke wurden weltweit aufgeführt und ausgestellt.

Ausgezeichnet wurde sie u. a. mit dem Stipendium für Musik/Klang an der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart (Jurorin: Prof. Dr. Helga de la Motte-Haber) sowie mit dem Stipendium im Zentrum für Gegenwartskunst – Fundaziun NAIRS in Scuol/Schweiz für Klang und Komposition.

**Mehr Infos:**

[www.dodoschielein.de](http://www.dodoschielein.de)